

15. Januar 2021

Liebe Eltern,
eine weitere Woche mit Distanzunterricht liegt hinter uns, einige Wochen liegen noch vor uns.
Unsere Ausdauer ist gefordert.

Erfahrungen mit dem digital gestützten Unterricht

In einer regulären Schulwoche werden am Helene-Lange-Gymnasium gut 1.000 Unterrichtsstunden erteilt. Wir alle machen also momentan sehr viele neue Erfahrungen mit vielen Stunden Distanzunterricht, die wir zu gegebener Zeit auswerten werden.

Der Elternrat hat eine **Umfrage an alle Eltern** verschickt, in der es um Ihre Erfahrungen und Einschätzungen geht. Ich möchte diese Initiative des Elternrats gerne unterstützen.

Wir gestalten den Unterricht gemäß den „Regelungen für den Fernunterricht“, die ihnen bereits mehrmals zugegangen sind. Damit alle eine verlässliche Struktur haben und auch alle die Arbeit schaffen können, halten wir auch für den Distanzunterricht an dem Stundenplan fest. **Die Aufgaben liegen zu der jeweiligen Stunde vor. Es ist nicht möglich, dass bereits am Sonntag ein Plan für alle Stunden der Wochen vorliegt.**

Wenn etwas nicht gut klappt, melden Sie sich bitte bei den entsprechenden Lehrern und Lehrerinnen, bzw. den Klassenlehrern, Klassenlehrerinnen, Tutoren, Tutorinnen. So lassen sich Probleme am besten bearbeiten.

Es ist übrigens völlig normal, wenn ...

Sie, liebe Eltern, bekommen in dieser Zeit vermutlich sehr viel mehr von dem Lernen Ihrer Kinder mit als zuvor. Manches mag sie überraschen, vieles erfreuen. Deshalb sei hier – durchaus mit einem Augenzwinkern – gesagt, was ganz normal ist.

Es ist übrigens normal, ...

wenn Ihr Kind während einer Doppelstunde zwischendurch mal auf Toilette geht.

wenn Ihr Kind nicht während der ganzen Doppelstunde konzentriert arbeitet.

wenn Ihr Kind zwischendurch mal etwas isst.

wenn Ihr Kind mal keine Lust hat.

wenn Ihr Kind mal nach 5 Minuten „Fertig“ ruft, auch wenn für die Aufgabe 45 Minuten zur Bearbeitung angesetzt sind.

Das kommt tatsächlich auch im analogen Unterricht vor.

Wir müssen weiter gut auf den Schutz von uns und unseren Mitmenschen achten. Ich finde, dass in diesem Land vieles richtig positiv läuft. Manches klappt auch nicht. Als politischer Mensch wundere ich mich allerdings manchmal über die an unseren Regierungen vorgebrachte Kritik. Und hier vor allem über die Vehemenz, mit der diese Kritik vorgebracht wird. Vielleicht gilt auch für unsere Debatte in der Deutschland: „It is easier to criticize than to praise.“ Vielleicht sollten wir mal innehalten und uns klar machen, was alles gut läuft in diesem Land und was wir bis heute geschafft haben.

Herzlich

Holger Müller

(Schulleiter)